

10. SOÓ R., 1970, Synopsis systematico-geobotanica florae vegetationis quae Hungariae, IV, Akadémiai, Budapest.
11. VÁCZY K., BELDIE AL., 1976, Stațiuni noi de specii și subspecii. In Flora R.S.R., XIII., 54-65., Ed. Acad., București.
12. VASAK V., 1961, Kitaibelia vinicolista (Kitaibelia vitifolia Willd. Vcelar, Bratislava, 35, 185 (vide: Bibliographia botanica ceco-slovaca).

INSTITUTUM AGRONOMICUM "DR. PETRU GROZA" CLUJ-NAPOCA (ROMANIA)
NOTULAE BOTANICAE HORTI AGRICBOTANICI, 1985, XV.

SELTENE PILZE AUS RUMÄNIEN. V.

D. PÁZMÁNY und K. LÁSZLÓ

Abstract:

PÁZMÁNY D., LÁSZLÓ K., 1985, Seltene Pilze aus Rumänien. V. (Rare Mycetes of Roumania, V.) Not. bot. hort. agrobot., Cluj., XV, 33-40. In the fifth communication the authors present a new contribution to the knowledge of rare, new or overlooked Macromycetes found in Roumania. The 26 species, mostly Agaricales, enlisted in the paper are grouped in 2 subclasses and 6 orders, according to the KREISEL's system of Handbuch für Pilzfreunde VI. (1975:188-191). Within these groups species are enlisted alphabetically. Chorological, ecological and morphological problems are discussed.

Key words: Macromycetes, Agaricus, Albatrellus, Amanita, Collybia, Coprinus, Cortinarius, Flammulina, Gautieria, Hebeloma, Hypholoma, Inocybe, Lepiota, Leucopaxillus, Melanoleuca, Mycena, Octaviania, Phallus, Psathyrella, Russula, Stropharia; chorology, ecology, morphology.

Address: Institutul Agronomic "Dr. P. Groza", Grădina Agrobotanică, 3400 Cluj-Napoca, Str. Mănăstur 3, R.S. România.

Im vorliegenden Beitrag, fahren wir fort mit der Darstellung neuer oder seltener Pilzarten auf rumänischen Gebiet, die von den Verfassern bestimmt wurden.

Die beschprochenen Arten sind auf Unterklassen und Ordnungen gruppiert, die Mehrzahl davon gehört der Ordnung Agaricales an. Die Unterklassen und Ordnungen sind gemäss dem von H. KREISEL im Handbuch für Pilzfreunde Bd. VI (1975) eingeführtem System angeordnet; im Rahmen der

Ordnungen werden die Arten in alphabetischer Reihenordnung angegeben.

Die Mehrzahl der in diesem Beitrag aufgeführten Arten wurde von Verfassern, in erster Reihe aus Mittel-Transsilvanien gesammelt. Einige wurden von anderen Personen gefunden und den Verfassern zur Bestimmung übergeben. Die urkundlichen Exemplare der vorgeführten Arten, einschliesslich der von anderen Mykologen gesammelten, werden in den Herbarien der Verfasser aufbewahrt (HL = Herb. K. LÁSZLÓ, HP = Herb. D. PÁZMÁNY).

Unterklasse HYMENOMYCETIDAE (Fr.) Kreisel

Ordnung PORIALES Locq.

ALBATRELLUS CRISTATUS (Pers.:Fr.) Kotl. et Pouz.

Der neue Standort dieses Pilzes befindet sich im Ariegul-Tal, in der Nähe des Dorfes Pogaga (Kreis Alba), wo er in Fagetum silvatici am 24.8.1984 (HP) gesammelt wurde. Hut unregelmässig, schmutzig-grünlichgelb bis braunoliv. Die Fruchtkörper verwachsen. Röhren weiss, kurz, 1-2 mm lang, am Stiel weit bis fast zum Basal herablaufend. Poren weiss, dann gelblich. Sporen farblos, glatt, 5-7/4-5 µm.

Ordnung AGARICALES Clemente

AGARICUS SAGATUS Fr. ss. Ricken

Kleiner Egerling der Sektio Minores. Wurde im Park des Agronomischen Instituts von Cluj-Napoca zwischen Gräsern gefunden (2.6.1984 HP). Hut kegelig, 3-5 cm, gelbbraun, kahl, die Oberfläche etwas radial-faserig, der Hutrand ein wenig eingerissen. Lamellen anfangs graurosa, später graubraun, schokoladebraun. Stiel weisslich, gelbend, 3/0,7 cm, Basis etwas knollig, bis 1 cm breit. Ring weiss, abfallend. Fleisch weiss, ziemlich dick. Sporen breit elliptisch, 5-5,5/3,5-4 µm. Eine wenig geklärte Art, von A. dulcidulus Schulz. unterscheidet sich durch gelbenden Stiel und kleinen, später bräunlich gefärbten Hut.

AMANITA CODINAE (Mre.) Sing.

Dieser mediterrane Pilz ist nach M. MOSER (in CETTO:852) nur aus der Po-Ebene (Italien) und Israel bekannt. Deshalb ist interessant das Auftreten dieses seltenen Pilz in der Nähe des Dorfes Vilcele (Kreis Cluj) am südlichen Abhang des Faleac-Berges auf Kuhweiden, wo er in mehreren Exemplaren von Frau J. GYULAI am 4.6.1984 (HL) gesammelt und uns zur Bestimmung übergeben wurde. Die Hutbreite der gesammelten Exemplare erreichte 22 cm. Die Volva bildet braune Schuppen auf dem Hut und Stiel.

COLLYBIA DRYOPHILA (Bull.:Fr.) Rea var. FUNICULARIS Fr.

Diese Varietät mit lebhaft schwefelgelben Lamellen wurde im Mănăştur-

Wald in der Nähe von Cluj-Napoca zusammen mit dem Typus gefunden (11.6.1984, HL).

COPRINUS FLOCCULOSUS DC.:Fr.

Der Pilz wurde in der Stadt Cluj-Napoca am 21.5.1978 (HL) in einem Blumentopf gefunden. Hut glimmerig-klebrig, weiss, dann schmutzig, in Flokken zerfallend. Velum bestehend aus Sphaerocysten und hyphigen verlängerten Elementen. Sporen 12-16/7-9 µm, mit seitlichem Porus.

CORTINARIUS GRALLIPES Fr.

Wurde im Fäget-Wald in der Nähe von Cluj-Napoca, 800 m ü.d.M. in Fagetum silvatici, am 10.6.1984 (HP) in mehreren Exemplaren gesammelt. Eine Cortinarius (Myxacium) collinitus ähnliche Art, aber mit weisslichem, zylindrischem Stiel. Hut 4-8 cm, schleimig, jung gelbbraun, alt dunkel ockerbraun. Lamellen jung hell graubräunlich, dann gelbrostbraun, mit weisslicher Schneide. Velum weiss, mit Schnellen tragenden Hyphen. Stiel 7-14/5-10 cm, verhältnismässig dünn, weisslich-schmutzig, später gelblich-bräunlich getönt. Fleisch mild, weiss, mit Ammoniak unveränderlich. Cheilocystiden blasig, 28-30/7-8 µm. Sporen mandelförmig, fein warzig, 12-13/7,5-8 µm.

FLAMMULINA ONONIDIS Arn.

Ein einzel oder in kleinen Gruppen wachsender Steppenpilz. Der kleinere Hut (1-2 cm), die grösseren Sporen (10-12/4,5-5,5 µm) und sein Standort unterscheidet ihn von Flammulina velutipes. Diese Art wurde von J. KLAN (1977) ausführlich angeführt. Exemplare wurden in der Nähe des Dorfes Floreşti (Kreis Cluj) auf Festuca rupicola-Weiden, an Wurzeln von Hauhechel (Ononis arvensis) am 18.10.1984 (HP) gesammelt.

HEBELOMA STOPHOSUM (Fr.) Sacc.

Fundort war das Vlădeasa-Gebirge in Höhe von 1500 m ü.d.M. am 29.8.1976 (HL, HP). Der Pilz hat ein stark entwickeltes Velum. Stiel mit weisser Spitze, abwärts bräunend, fast beringt. Geschmack bitterlich, Geruch schwach rettichartig.

HYPHOLOMA RADICOSUM Lge.

Leicht erkennbarer Pilz mit tiefwurzelndem Stiel. Gesammelt im Băicoara-Gebirge, unterhalb des Buscat-Gipfels, auf abgestorbenen Fichtenwurzeln (19.7.1984, HP). Hut gelbbraunlich mit hellerem Rand (Zone von Velum-Schüppchen). Lamellen tonfarbig, mit olivlicher Abstufung. Geschmack bitterlich. Sporen 6,5-8/3,4-4,5 µm.

INOCYBE ARGILLACEA (Pers.:Pers.) Sing.

Gesammelt am Dumbrava-Berg (11.10.1979, HP), im Fäget-Wald (10.9.1978, HP) und im Mänăştur-Wald (19.9.1972, HP), alle Standorte in der Nähe von Cluj-Napoca. Eine häufig vorkommende Art in rumänischen Wäldern, wurde aber lange Zeit unter Inocybe geophylla (Sow.:Fr.) Kumm. mitgeteilt. Dieser Risspilz hat einen weissen, anfangs eiförmigen, dann kegelförmigen Hut, im Alter ausladend, mit einem niederen Höcker in der Mitte. Lamellen weiss, in der Reife braun, an der Schneide weiss bewimpert. Cheilocystiden flaschenförmig, dickwandig, mit Kristallen an der Spitze. Sporen elliptisch, 8-12/5-7 µm. Inocybe geophylla hat gleiche Form und Grösse, doch ist der Hut fliederfarben bis dunkelviolet.

INOCYBE PSEUDOASTEROSPORA Kühn. et Bours.

Gesammelt von Frau D.STANA neben Tarniţa-Kolonie im Someşul Cald-Tal, in Fagetum silvatici (20.9.1981, HP). Hut kegelig, 2-4 cm, dunkel kastanienbraun, radialfaserig. Lamellen hell graubräunlich. Stiel weisslich, hell ockerbraun, faserig, 6-9/0,4-0,5 cm, zylindrisch, mit basaler Anschwellung. Cystiden 50-55/15 µm. Sporen sternförmig, mit stark vorgezogenen Köckern, 11-12/9-10 µm. Fleisch weiss mit leicht spermatischem Geruch.

INOCYBE SPLENDENS Heim

Gesammelt in der Nähe des Dorfes Colibiţa (Kreis Bistriţa-Năsăud) von D.STANA in Piceetum abietis am 5.9.1981 (HP). Der kegelig-glockig Hut ist dunkel graubraun und faserig-schuppig. Lamellen weisslich. Stiel weiss, mit gerandeter Knolle. Sporen elliptisch mit eingespitztem Ende, 10-11/3,5-5 µm.

LEPIOTA SUBINCARNATA Lge.

Der Neue Standort ist im Park des Agronomischen Instituts von Cluj-Napoca, wo der Pilz zwischen Gräsern am 18.9.1984 (HP) gesammelt wurde. Hut 2,5 cm breit, hell rosabräunlich, Hutoberfläche gebildet auf dichtstehenden, haarartigen Hyphen (180-200/10-15 µm). Lamellen weisslich. Stiel 4-5/0,2-0,3 cm, gleichfarbig, mit undeutlicher Ringzone. Sporen breit elliptisch, 8-9/5-5,5 µm.

LEUCOPAXILLUS CANDIDUS (Bres.) Sing.

Dieser, für Rumänien neue Pilz wurde von Frau J.GYULAI am 3.8.1984 (HL) in der Nähe des Dorfes Vlcele (Kreis Cluj) auf Weide gefunden. Grosse, fleischige Art, mit herablaufenden Lamellen. Der Hut ist rein milchweiss später die Mitte leicht gelblich.

MELANOLEUCA HUMILIS (Pers.:Fr.) Pat.

Der Pilz wurde im Park des Agronomischen Instituts von Cluj-Napoca am 18.9.1984 (HP) gefunden. Hut 5-7 cm, dunkel grau- bis fast schwarzbraun. Lamellen weisslich, gedrängt. Stiel bräunlich, oben weisslich und schuppig-klebrig, 5-7/0,6-0,8 cm. Fleisch im Hut dunkel-, im Stiel hellbraun, angenehmer Geruch und Geschmack. Zystiden lanzettlich, 55-60/5-9 µm. Sporen elliptisch, warzig, 8-9/4,5-5,5 µm.

MELANOLEUCA HUMILIS var. FRAGILLIMA (Fr.) Bon

Diese Varietät mit kleinem Hut (2-3 cm) und kurzem Stiel (4-5/0,3-0,4 cm) war neben Cluj-Napoca im Gîrbou-Tal, am 21.10.1984 (HP) gesammelt. Cystiden 52-57/8-12 µm. Sporen etwas kleinere, 7,3-8,2/4,5-5,5 µm.

MYCENA DIOSOMA Krieglstainer et Schwöbel

Eine neuere Art im Mycena pura-Formenkreis, die sich durch dauernd abweichende Gerüche und Fruchtkörperfarben unterscheidet. Sie wurde in der Bundesrepublik Deutschland beschrieben (G.J.KRIEGLSTEINER, H.SCHWÖBEL, 1982) und neuerdings aus der Tschechoslowakei (V.ANTONI, 1984) gemeldet. Die rumänischen Standorte sind: im Mänăştur-Wald (26.9.1984, HP) in Carpino-Quercetum petraese 400 m ü.d.M. und Gheorgheni-Wald (9.9.1984, HP), in Fagetum silvatici 700 m ü.d.M., beide in der Nähe von Cluj-Napoca, sowie in den Pinus silvestris-Anlagen in der Schlucht von Turda (22.7.1984, HP) mit kalkreichem Boden, 400 m ü.d.M. Interessant ist das Auftreten dieser neuen Pilzart in Carpino-Quercetum und Pinetum silvestris. Fruchtkörper wein- bis bräunlich violett. Hut flachglockig mit stumpflichem Buckel, 1,5-4,5 cm breit. Lamellen schwach angeheftet, Lamellenschneide wie Lamellenfläche gefärbt. Geruch frisch blütenartig, dann mit tabak- oder zigarrenkistenartigem Gehalt, erst bei Verletzung rettichartig. Cheilocystiden keulig-zylindrisch, nach der Spitze verschmälert, 25-60/10-15 µm. Sporen 6-8/3,5-4,5 µm.

MYCENA ROSEA Bull.: Sacc. et Dalla Costa

Eine häufig aufzufindene Art in rumänischen Laubwäldern, die unter dem Namen Mycena pura s.l. gemeldet wurde. Gesammelt im Mänăştur-Wald (22.9.1971, HP), im Cheile Baciului-Tal (24.9.1984, HL), beide in der Nähe von Cluj-Napoca, bei dem Dorf Săcele (6.6.1977, HP) und über der Tarniţa-Kolonie im Someşul Cald-Tal (20.6.1978, HP), beide im Kreis Cluj, sowie im Părău Rogu-Tal, Kreis Covasna (24.9.1980, HP).

MYCENA ROSELLA (Fr.) Kumm.

Ein schöner Heimling mit rosa gefärbtem Hut und dunkler gefärbter Lamellenschneide. Gemeldet aus dem Rodnaer-Gebirge (G.SILAGHI, 1963), sowie

aus dem Kreis Harghita (K. LÁSZLÓ, 1972). Der neue Standort ist im Dealul Craiului-Wald in der Nähe von Cluj-Napoca, wo er unter Picea abies am 3.8.1973 und 8.8.1984 (HP) gesammelt wurde.

PSATHYRELLA OCELLATA (Romagn.) Mos.

Gesammelt im Hoia-Wald von Cluj-Napoca in Carpino-Quercetum petraese am 28.5.1974 (HP). Hut in trockenem Zustand lederblass, mit rosafarbenem Ton, kahl, 1-2,5 cm breit. Lamellen graubraun mit Cheilo- und Pleurocystiden. Sporen 8-10/4-5 µm.

PSATHYRELLA PYGMEA (Quel.) Sing.

Er war im Park des Agronomischen Instituts von Cluj-Napoca, am 23.5.1984 (HP) auf moderigen Laubholzstrünken dicht büschelig gefunden. Hut glöckig, weisslich, dann an der Mitte zum Rand bräunlich. Lamellen hellspäter dunkelbraun. Stiel weiss, 3-4/0,1-0,2 cm, über der Basis fein flockig. Cystiden metuloid, flaschenförmig, dickwandig, an der Spitze oft mit Kristallschopf. Sporen elliptisch, 7-7,5/3,5-4 µm.

PSATHYRELLA SUBNUDA (Karst.) A.H. Smith

Dieser kahlhütige Frühlings-Faserling wurde neben dem Dealul Craiului-Wald (10.5.1984, HP) und im Plecica-Tal (27.5.1974, HP), beide in der Nähe von Cluj-Napoca reihenförmig gefunden. Hut 2-3 cm, glöckig, umbra-braun, halb gerift, hygroph, trocken hellbraun. Lamellen dunkelbraun mit weisslicher Schneide. Stiel weisslich, kahl, seidig, glatt, sehr zerbrechlich, 5-9/0,3-0,4 cm. Cheilocystiden flaschenförmig, zartwandig, 24-25/7,5 µm. Sporen dunkelbraun, elliptisch, 7,2-8,1/4,5-5,4 µm.

STROPHARIA ALBONITENS (Fr.) Karst.

Kleinerer Trübschling mit schleimigem Hut. Gesammelt im Park des Agronomischen Instituts von Cluj-Napoca (22.9.1984, HP) an grasigen Boden. Hut hellgelblich, 2-4 cm. Lamellen bläulich, violettgrau, angewachsen. Stiel weisslich, unter dem flüchtigen Ring faserig-flockig. Sporen 7,5-9/4-5 µm.

Ordnung RUSSULALES Kreisel

RUSSULA AMOENOLENS Trog.

Gefunden am 11.8.1983 (HL) im städtischen Park von Cluj-Napoca. Hut stark kammerndig mit graubraunen Farben. Geschmack scharf, Geruch an Lactarius volemus erinnernd.

OCTAVIANIA STEPHENSII (Berk. et Broom.) Tul.

Gemeldet unter der Benennung Arcangeliella stephensii von Sovata (G. PAP, D. PÁZMÁNY, M. MISKY, 1983). Der neue Standort ist im Gîrbou-Tal in der Nähe von Cluj-Napoca, wo der Pilz von G. KOVÁCS am 15.8.1984 (HL, HP) in mehreren Exemplaren gesammelt wurde. Der unregelmässig knollenförmige Fruchtkörper erreicht eine Grösse bis 3 cm. Oberfläche rotbraun, fein filzig. Glebe weisslich, hell gelblich, Kammern klein, gewunden. Frisch weiss, aber sich gelblich verfärbende Milch absondernd. Geruch obstartig. Sporen rundlich, fein stachelig, 10-12 µm.

Ordnung PHALLALES E. Fischer

PHALLUS HADRIANI Vent.: Pers.

Diese, auf sandigem Boden lebende Stinkmorchel wurde am 11.7.1983 (HL) in den Parkanlagen die das Sportstadion begrenzen in Cluj-Napoca gefunden. Sie unterscheidet sich von Phallus impudicus durch rosafarbige Schneide und derbarem, wenig spitzigem Hut.

Ordnung GAUTIERIALES Zeller

GAUTIERIA OTTHII Trog.

Morchelartiger, unterirdischer Pilz wurde am 15.8.1984 (HP) von Z. TOKÉS im Făget-Wald in der Nähe von Cluj-Napoca, unter Rotbuche gefunden. Fruchtkörper rötlichbraun, Kammern klein, 1-2 mm. Sporen schmal, elliptisch, 14-18/9-10 µm, Sporenrippen glatt, nur schwach hervortretend. Zu dieser Art gehört auch das aus Rumänien unter dem Namen Gautieria morchellaeformis Vitt. gemeldes, nach L. SZEMERE (1965) bestimmtes Taxon (D. PÁZMÁNY, G. PAP, 1979).

Rezumat

PÁZMÁNY D., LÁSZLÓ K., 1985, Ciuperci rare din România. V. (in Not. bot. hort. agrobot., Cluj., XV, 33-40. In a 5-a comunicare prezintă contribuții noi la cunoașterea macromicetelor rare, colectate în România. Cele 26 de specii cuprinse în lucrare s-au bazat pe sistemul lui KREISEL din Handbuch für Pilzfreunde (191) în două subclase și 6 ordine, majoritatea lor în ordinele și în cadrul ordinelor speciile sînt enumerate după ordinea alfabetică. Sînt abordate probleme corologice, ecologice și morfologice.

- ANTONIN, V., 1984, Czechoslovak records, 21, Mycena diosma Kriegelsteiner et Schwöbel. Česka Myk., 38(3):161-163.
- BON, M., 1978, Tricholomataceae de France et d'Europe occidentale (Leucopaxilloideae). Doc. myc. 33:1-79.
- BRESINSKY, A., J. STANGL, 1977, Beiträge zur Revision M. Britzelmayrs „Hymenomyceten aus Südbayern“ 13. Die Gattung Melanoleuca...
Z. f. Pilzkunde, 43:145-173.
- CETTO, E., 1979, Der grosse Pilzführer. Bd. 1-3, BLV Verlagsgesellschaft, München Bern Wien.
- KLÁN, J., 1973, Flammulina ononidis Arnolds, ein besonderer Steppen-Semtfussröhrling in der Tschechoslowakei. Česka Myk., 32:205-214.
- KRIEGLSTEINER, G.J., H. SCHWÖBEL, 1982, Mycena diosma spec. nov. und der Mycena pura-Formenkreis in Mitteleuropa. Z. Mykol., 48(1):25-34.
- LÁSZLÓ, K., 1972, Noi contribuții la cunoașterea macromicetelor din R.S. România. Aluta, Mus. Sf. Gheorghe, 1972:41-60.
- MICHAEL, E., B. HENNIG, H. KREISEL, 1964-1977, Handbuch für Pilzfreunde. Bd. I-VI, Jena.
- MOSER, M., 1983, Die Röhrlinge und Blätterpilze in Kl. Kryptog.-fl. Bd. 2, Teil b/2, 5. Auflg., Leipzig.
- PAP, G., D. PÁZMÁNY, M. MISKY, 1983, Neue Angaben über unterirdische Pilze Rumäniens. Not. Bot. Hort. Agrobot., Cluj., 13:29-38.
- PÁZMÁNY, D., G. PAP, 1979, Angaben über unterirdische Pilze Rumäniens. Not. Bot. Hort. Agrobot., Cluj., 10:77-80.
- PILÁT, A., 1958, Gasteromycetes in Flora ČSR, Rada B, Svazek 1, Praha.
- RAUSCHERT, R., 1975, Die Gattung Gautieria (Gasteromycetes) in der DDR. Hercynia N.F., Leipzig, 12:217-227.
- SILAGHI, G., 1963, Contribuții la cunoașterea macromicetelor din regiunea Cluj (IV). Stud. și Cercet. de biol. (Cluj), 14(1):57-72.
- SVRČEK, M., B. VANČURA, 1983, Das grosse Pilzbuch. Artia, Praha.
- SZEMERÉ, L., 1965, Die unterirdischen Pilze des Karpatenbeckens. Budapest.

L'ALLELOPATHIE - MESSAGE CHIMIQUE INFORMATIONNEL
POUR L'ADAPTATION DES PLANTES

Eugenia CHIRCA și Ana FABIAN

Abstract:

CHIRCA E., FABIAN A., 1985, L'Allelopathie - message chimique informationnel pour l'adaptation des plantes (Allelopathy - the chemical information system in plant adaptation). Not. bot. hort. agrobot., Cluj, XV, 41-45.

The plant, as a living system is an informational system too, with transmission and reception of different messages between the individuals of the community in which it is integrated. The most common and most efficient information system in the plant kingdom is of chemical nature. Through this system energy and information are transmitted among individuals, or even communities, in order to insure the homeostasis of the system.

The study of this signals in the supraindividual level is designated as ecochemistry (FLORKIN, 1966) or ecological biochemistry (SCHLEE, 1981). Plant metabolic substance - especially those designed as "secondary" organic substances works as allelopathic information signals in plant communities and function as stabilisers in a given community. Owing to this chemical mediators the stability of the structure and the function in an ecosystem is granted.

In industrialized societies a lot of pseudosignals of chemical nature may occur (pollution, pesticides, herbicides, fertilizers) which may alter considerably the normal allelopathic relations. Research in this direction is almost neglected.

Key words: Allelopathy

Address: Institutul Agronomic "Dr. Petru Groza", Botanica, 3400 Cluj-Napoca, str. Mănăstur 3, R.S. România

Reproduced with permission of the copyright owner. Further reproduction prohibited without permission.